

1. Klassik zum Staunen 2019/2020

Fr., 8. November 2019 – 10.00/12.00 Uhr (für Schulklassen)

Sa., 9. November 2019 – 14.00/16.00 Uhr (Familienkonzert)

Dauer: ca. 60 Minuten

PRINZREGENTENTHEATER

PETER UND DER WOLF DIE ENTE LEBT!

Der Kinderklassiker und seine Fortsetzung

SERGEJ PROKOFJEW

„Peter und der Wolf“

Symphonisches Märchen für Kinder, op. 67

Deutsche Fassung von Lorient

JEAN-FRANÇOIS VERDIER

„Die Ente lebt!“

für Rezitator und kleines Ensemble

Text von Bernard Friot

Deutsche Übersetzung von Charlotte Larat

Stefan Wilkening ERZÄHLER

Münchener Rundfunkorchester

Jean-François Verdier LEITUNG

Hörfunk-Tipps

- Übertragung des Konzertmitschnitts am Sonntag, 5. Januar 2020, um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK.

Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden:
rundfunkorchester/konzerte-digital.de
br-klassik.de/programm/radio

- „Do Re Mikro“ – die Musiksendung für Kinder: jeden Samstag und Sonntag um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK

„PETER UND DER WOLF“ von Sergej Prokofjew

Sergej Prokofjew begann mit der Arbeit an dem Musikmärchen *Peter und der Wolf* im Jahr 1936, kurz nachdem er zusammen mit seiner Familie nach einer langen Zeit im Ausland wieder in seine Heimat Russland zurückgekehrt war. Mit diesem Stück wollte er Kindern die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vorstellen. Dafür wählte er für alle Menschen und Tiere in der Geschichte jeweils ein Instrument aus und komponierte für jede Figur eine passende Melodie. Das Märchen handelt von Peter, der mit seinem Großvater in einem Häuschen auf dem Land in der Nähe eines Waldes wohnt. Eines schönen Morgens geht Peter vergnügt auf die große Wiese neben dem Haus, wo er auf seinen Freund, den Vogel, trifft. Zu ihnen gesellt sich die alte Ente, die gern ein Bad im Teich auf der Wiese nehmen möchte. Das Treiben wird von Peters Katze beobachtet, der sich über ein gefiedertes Frühstück freuen würde. Doch das geplante Mahl wird von Peters Großvater verhindert, der Peter davor warnt, alleine auf die große Wiese zu gehen, da im Wald doch der böse Wolf wohne. Gemeinsam gehen sie zurück ins Haus. Währenddessen pirscht sich nun wahrhaftig der Wolf aus dem Wald langsam an die Ente, die Katze und den Vogel heran. Die Ente verschlingt er im Nu. Nun will er sich die Katze und den Vogel als Hauptspeise vornehmen, doch Peter hat alles beobachtet und heckt einen Plan aus. So können sie den Wolf überlisten und gefangen nehmen. Aus dem Wald treten nun die Jäger heraus und wollen den Wolf erschießen. Doch Peter hat eine bessere Idee: Der Wolf soll in den Zoo gebracht werden! So machen sich alle gemeinsam auf den Weg: vorneweg Peter, gefolgt von seinem Großvater, der Katze, dem Vogel, den Jägern – und am Ende der Wolf, aus dessen Bauch heraus die Ente zu hören ist, „denn der Wolf hatte sie in der Eile lebendig hinuntergeschluckt“.

Marlene Wagner

„DIE ENTE LEBT!“ von Jean-François Verdier

Doch was passiert denn nun mit der Ente im Bauch des Wolfes? Genau das Gleiche hat sich auch der Komponist Jean-François Verdier gefragt und gemeinsam mit dem französischen Schriftsteller Bernard Friot eine Antwort darauf gesucht. So arbeiteten die beiden 78 Jahre nach der Entstehung von Prokofjews Musikmärchen an einer Fortsetzung: Nach seiner Ankunft im Zoo wird der Wolf von allen anderen Tieren freudig empfangen. Sobald die Zoowärter nach Hause gegangen sind, beginnen die Tiere, ein großes Fest zu feiern, bei dem sie Melodien aus ihrer Heimat singen und spielen. Jetzt soll auch der Wolf ein Lied zum Besten geben! Doch bei seinem Versuch fangen alle anderen Tiere an zu lachen. Der hat doch einen Frosch im Hals! Nachdem der Wolf erklärt hat, dass es sich weniger um einen Frosch als um eine Ente handelt, meldet sich der Elefant zu Wort und befiehlt dem Wolf, sein Maul ganz weit aufzusperren, damit er in seinen Rachen hineingreifen und die Ente herausholen kann. Als die Ente wieder quicklebendig neben dem Wolf steht, beginnen beide ihre „Heimatmelodie“ zu singen. Am nächsten Morgen möchte die Ente wieder nach Hause und fragt den Wolf, ob er mitkommt. Doch der ist schon ganz abgelenkt von der Wölfin, die gerade neu in seinen Käfig eingezogen ist. So begibt sich die Ente allein auf die lange und gefährliche Reise. Zuhause wird Peter von seinem Großvater und den Nachbarn immer noch für seine Heldentat gefeiert. Nachdem die Ente einen Blick in den Hühnerstall geworfen hat, muss sie mit Schrecken feststellen, dass alle Hühner, Puten und Entenküken von Peters und Großvaters Gästen verspeist wurden. Und da wird die Ente auch noch von einem der Jäger entdeckt! Schafft sie es, zu entkommen, bevor sie zu Entenragout verarbeitet werden kann ..?

M.W.

GESCHICHTEN MIT MUSIK Wie können Töne erzählen?

Mit Tönen Geschichten erzählen, das klingt erst einmal merkwürdig. Aber vielleicht hast du ja schon einmal ein Hörbuch gehört, da sind sehr oft neben dem Text auch Musik und Geräusche zu hören – das macht die Geschichte gleich viel spannender. Sergej Prokofjew hat es etwas anders

gemacht: Er nutzt die Musik nicht im Hintergrund, sondern lässt sie genau das darstellen, was zuvor in Worten erzählt wurde. So hat er jeder Figur, die in der Geschichte vorkommt, ein Instrument und eine bestimmte Melodie zugeordnet: Er lässt zum Beispiel die Querflöte wie einen Vogel zwitschern, die Oboe wie eine Ente quaken, die Klarinette die Katze auf ihren weichen Pfoten nachahmen oder das Fagott wie einen Großvater schimpfen. Jean-François Verdier geht wiederum anders vor: Bei ihm gibt es keine Instrumente oder Melodien, die zu einer bestimmten Figur gehören. Er versucht eher, Stimmungen einzufangen: In seiner Musik wird die Gefahr auf dem Heimweg der Ente oder die Feier der Tiere im Zoo hörbar. Dafür benutzt er ganz besondere Mittel: Wenn du dir das Orchester auf der Bühne einmal genauer anschaust, fallen dir sicherlich die vielen ungewöhnlichen Instrumente hinter den Streichern und den Bläsern auf. Darunter sind Trommeln in unterschiedlichen Größen, ein Xylophon und eine Triangel. Vielleicht erkennst du ja noch mehr? Bei diesem Stück braucht es sogar drei Musiker, die all diese Instrumente spielen. Man nennt sie Perkussionisten. Verdier nutzt aber auch einige Melodien, die immer wiederkehren: zum Beispiel die „Heimatmelodie“, die der Wolf so furchtbar schief zu singen versucht. Fallen dir noch weitere Melodien auf, die öfter zu hören sind? M. W.

Stefan Wilkening ERZÄHLER

Stefan Wilkening war u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Schauspiel Frankfurt und am Bayerischen Staatsschauspiel verpflichtet. Er ist als freier Schauspieler, Sprecher und Moderator tätig. Aus Sendungen des Bayerischen Rundfunks kennt man ihn ebenso wie von Hörbüchern, Fernsehproduktionen, Kinofilmen und Soloprogrammen. Bei Klassik zum Staunen tritt er regelmäßig als Erzähler auf.

Jean-François Verdier DIRIGENT

Der Franzose Jean-François Verdier studierte am berühmten Konservatorium in Paris. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Dirigent arbeitet er regelmäßig mit bekannten Orchestern zusammen. Zudem wirkt er als Klarinettist an der Opéra national de Paris und ist auch als Solist international zu erleben. Und mit seinen Kompositionen möchte er einem jungen Publikum die klassische Musik näherbringen.

Münchner Rundfunkorchester

Das Münchner Rundfunkorchester zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der pädagogischen Arbeit, die unter dem Motto „Klassik zum Staunen“ steht. Das Angebot umfasst Kinder- und Jugendkonzerte sowie ein umfangreiches Begleitprogramm – darunter Lehrerfortbildungen, Schulbesuche durch die Musikerinnen und Musiker oder auch der Kinder- und Familientag. Für die Jüngsten von drei bis sechs Jahren ist die sogenannte Zwergerlmusik gedacht. Und bei dem Projekt Klasse Klassik musizieren bayerische Schulorchester und -chöre mit den Profis. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung z.B. in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding. Darüber hinaus tritt das Münchner Rundfunkorchester zum Beispiel in den Sonntagskonzerten mit konzertanter Oper, in der Reihe Mittwochs um halb acht mit unterhaltsamer Afterwork-Klassik und in der Reihe Paradisi gloria mit moderner geistlicher Musik in Erscheinung.

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
CHEFDIRIGENT Ivan Repušić, MANAGEMENT Veronika Weber.
Bayerischer Rundfunk, 80300 München, Tel. 089/59 00 30 325.

Programmplakat herausgegeben vom Bayerischen Rundfunk/Programmbereich BR-Klassik.
Redaktion: Dr. Doris Sennefelder.
Nachdruck nur mit Genehmigung.

TEXTNACHWEIS Originalbeiträge und Biografie Verdier: Marlene Wagner; weitere Biografien:
Archiv des BR.